



Förderkonzeption der 50. GS "Gertrud Caspari"

Fördern und Fordern

Gesetzliche Grundlage:

Das **Sächsische Schulgesetz § 1** definiert den Erziehungs- und Bildungsauftrag der Schule. Jeder junge Mensch hat das Recht auf eine seinen Fähigkeiten und Neigungen entsprechende Erziehung und Bildung ohne Rücksicht auf Herkunft oder wirtschaftliche Lage. Im Mittelpunkt stehen die Erhaltung und der weitere Ausbau der Lernfreude und das Legen von Grundlagen für ein lebenslanges nachhaltiges Lernen. Bei der Gestaltung der Lernprozesse werden die unterschiedliche Lern- und Leistungsfähigkeit der Schülerinnen und Schüler inhaltlich und didaktisch-methodisch berücksichtigt sowie geschlechterspezifische Unterschiede beachtet. Die individuelle Förderung bei der Ausgestaltung des Unterrichts wird im **SächsG § 35a** bestimmt. Insbesondere Teilleistungsschwächen ist dabei Rechnung zu tragen. Besonders begabte Schülerinnen und Schüler erhalten spezielle Bildungsangebote.

Umsetzung

Jedes Kind wird entsprechend seiner sozialen, emotionalen, kognitiven Fähigkeiten und Fertigkeiten individuell gefördert. Mit Hilfe von entsprechenden Angeboten, die jeden Schüler, jede Schülerin im positiven Sinne fordern bzw. herausfordern, soll die Motivation zum Lernen erhalten und gefördert werden.

Basis ist ein Lernklima, das von gegenseitigem Respekt, Akzeptanz und Sicherheit getragen wird. Stärken und Schwächen finden in Unterrichtsprozessen gleichermaßen Beachtung.

Der Unterricht berücksichtigt das vorhandene Wissen und Können der Kinder und wird so geplant und gestaltet, dass jedem Kind individuelle Lernfortschritte ermöglicht werden. Durch **verschiedene Sozial- und Lernformen** sowie **Lernmethoden** wird eigenverantwortliches Lernen realisiert.

Bei den Themen und Aufgaben werden individuelle Lernwege ermöglicht. Unterschiedliche Instrumentarien zur Feststellung von Lernfortschritten dokumentieren den Entwicklungsprozess. Der Unterricht ist so strukturiert, dass Übungsphasen für alle bzw. für den Einzelnen nach Bedarf ermöglicht werden. Für das individuelle Lernen nutzen wir verschiedenste **digitale Lernprogramme** wie z.B. Anton, Grundschuldiagnose, Minticity, Budenberg, Antolin.

Für Kinder mit erhöhtem Förderbedarf (geringe Sprech- und Sprachkompetenz, Teilleistungsstörungen, besondere Begabungen) wird die Förderung / Forderung über den gemeinsamen Klassenunterricht durch adäquate Zusatzangebote ergänzt. Besondere Unterstützung erhalten diese Kinder durch unsere beiden **Inklusionsassistentinnen**.

Offene und strukturierte Lernsituationen im gesamten Schulleben verschaffen vielfältige Anregungen, die gemeinsames Lernen unterstützen. Das Lernen voneinander und miteinander stiftet in besonderer Weise Gemeinschaftssinn.

Förderung

Auf Grundlage von Lernzielkontrollen und den **Kompetenztests** (Kl. 3) in den Fächern Deutsch und Mathematik erstellt die Lehrkraft einen individuellen Förderplan.

Neben gleichen Aufgaben für alle Kinder ermöglichen differenzierte Aufgaben- und Hilfestellungen immanente Förderung im und parallel zum Regelunterricht. Damit sollen Wissenslücken geschlossen werden.

Die Förderung von Kindern mit **Teilleistungsstörungen** im Bereich der Mathematik (Dyskalkulie) sowie beim Lesen und Rechtschreiben (LRS) erfolgt durch Gewährung eines individuell angepassten Nachteilsausgleichs, der von den Eltern beantragt und von der Klassenkonferenz beschlossen werden muss. Kindern nichtdeutscher Herkunft werden im **DaZ-Unterricht** (Deutsch als Zweitsprache) in Kleingruppen in einem besonders intensiven Sprachtraining die Grundlagen der deutschen Sprache vermittelt. Dies erfolgt in zwei Kompetenzstufen.

Ein möglicher Klassenwechsel wird pädagogisch vorbereitet. Dieser wird nötig, wenn ein Kind die Schuleingangsphase in einem Jahr durchläuft und in eine höhere Klasse springt oder wenn das Kind eine dreijährige Verweildauer in der Schuleingangsphase benötigt und ein Verbleib erforderlich wird. Vor dem Klassenwechsel nimmt das Kind am so genannten „Drehtürmodell“ (Wechsel der Klasse in einzelnen Unterrichtsstunden) teil oder es finden Schnuppertage in der neuen Lerngruppe statt.

In Zusammenarbeit mit dem Musikverein "Paukenschlag e.V." erfolgt eine besondere **musikalische Förderung** interessierter Schülerinnen und Schüler im Rahmen des Musikunterrichts in Klasse 2, die dann ab Klasse 3 gezielt im GTA fortgesetzt wird. Die Kinder erlernen dort die Grundlagen des Spiels auf der Geige, der Gitarre, dem Keyboard oder der Blockflöte. In einem Konzert zum Schuljahresende präsentieren sie ihre musikalischen Fortschritte.

Kinder mit **besonderer Begabung** in Mathematik werden in Klasse 1 - 4 durch anspruchsvolle Denk- und Knobelaufgaben unterstützt. Sie können an schulischen und überregionalen Wettbewerben teilnehmen. Ergänzend gestalten wir jedes Jahr eine Mathematikolympiade für die 1. und 2. Klassen. Die 3. und 4. Klassen nehmen regelmäßig am "Känguru-Wettbewerb" und dem „Mathematikwettbewerb der Schulen" teil. Hochbegabte Schülerinnen und Schüler werden in Zusammenarbeit mit der Stelle für Hochbegabung in Radebeul gefördert.

Ganztagsangebote (GTA)

Während der Arbeitsgemeinschaft Schach trainieren die Kinder ihr Gehirn, sie lernen sich über einen längeren Zeitraum zu konzentrieren, entwickeln Selbstvertrauen und schulen das logische Denken.

Unsere Arbeitsgemeinschaften in den Bereichen Musik, Kunst, Theater, Sport und Natur runden unsere Förderangebote im Sinne einer Herausforderung ab, da die Kinder je nach Interessenlage in Kleingruppen mit verschiedensten Schwerpunkten teilnehmen und neben Sozialkompetenz eine vielfältige Förderung erhalten.

Unsere schulische Gemeinschaft

Auf der Grundlage von gegenseitiger Achtung und von gemeinsamer Einhaltung vereinbarter Regeln wollen wir erreichen, dass sich alle bei uns wohlfühlen. In Konfliktfällen helfen den Kindern die Schulmediatoren des Vereins Seniorpartner in School Sachsen e.V., ein friedliches Miteinander zu finden. Des Weiteren entwickeln wir gemeinsam mit den Streitschlichter-Kindern ab Klasse 3 eine Streitkultur, damit sie zunehmend in der Lage sind, ihre Konflikte mit Hilfe von erlernten Handlungsschritten selbstständig zu lösen.

Elterninformation

Während der regelmäßig stattfindenden Elterngespräche werden die Erziehungsberechtigten umfassend zum Lern- und Arbeitsverhalten ihres Kindes beraten.